

INFOBRIEF April 2022

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Forum Kollau,

es war toll! Spontan hatten wir uns Mitte März zum ersten Sonntagsspaziergang **auf historischen Wegen durchs Niendorfer Gehege** entschlossen. Dem Niendorfer Wochenblatt sei Dank für die Ankündigung: Wir waren am 3. April mit rund 80 fröhlichen Menschen unterwegs! Herwyn Ehlers, Hans-Joachim Jürs und Ingelore Schmidt hörten immer wieder: „Wie schön, dass Sie das wieder machen!“ Das verlieh uns Flügel und sogleich wurden die nächsten Programmpunkte verabschiedet:

Forscher und Autor Manfred Meyer lädt ein zum Spaziergang über den **Alten Niendorfer Friedhof** zu den Denkmälern der Geschichte des Stadtteils! Lange geplant, coronabedingt mehrfach abgesagt, nun geht es los am **24. April** und, als zusätzlicher Termin, am **8. Mai 2022**.

Bitte melden Sie sich unbedingt an: Tel. 0176-430 88 247 oder friedhof@forum-kollau.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um ein Gedränge um die Grabstätten zu vermeiden! Die Spaziergänge sind wie immer kostenfrei, aber Spenden sind herzlich willkommen. Bei der Anmeldung erfahren Sie weitere Details.

Der Alte Niendorfer Friedhof entstand um 1770, als auch die Kirche gebaut war. Er wurde mehrmals erweitert, bis er 1956 weitgehend seine heutige Form erhielt. Seine historisch wertvollen Grabdenkmäler berichten von den alten Bauernfamilien aus Niendorf, Lokstedt und Schnelsen und von hanseatischen Kaufleuten, Bankiers und Adelsfamilien.

Manfred Meyer zeigt aber auch die Gräber von zugezogenen Promis und es gesellen sich Erzählungen über eher unbekannt, aber interessante Persönlichkeiten aus alter und neuer Geschichte dazu. Daraus entsteht - wie mehrfach berichtet - zurzeit eine weitere Publikation des Forum Kollau, die an die 2020 erschienene Chronik der Niendorfer Kirche anschließen wird.

Wir freuen uns, Sie bald wieder zu sehen! Kommen Sie gut durch diese nicht einfachen Zeiten.

Ihr Forum Kollau

Ingelore Schmidt
Ingelore Schmidt



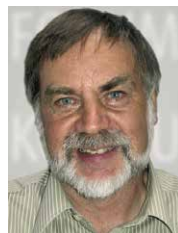
1. VORSITZENDER
Rainer Funke



2. VORSITZENDER
Joerg Kilian



SCHATZMEISTERIN
Barbara Ahrons



BEISITZER
Siegbert Rubsch



BEISITZERIN
Ingelore Schmidt



BEISITZER
Herwyn Ehlers



BEISITZER
Sebastian Dorsch



BEISITZER
Detlef Malchers



Unsere Geschichte – ein Lesevergnügen!

Die Niendorfer Kirche wurde 1770 eingeweiht. Mit ihr durchlebte das holsteinische Dörfchen die Zugehörigkeit zum dänischen Gesamtstaat, die napoleonischen Kriege, die Preußenzeit, die Zeit des Nationalsozialismus. Die wunderschön erhaltene und heute denkmalgeschützte Barockkirche überstand Revolutionen, Brände, Seuchen und die furchtbaren Kriege des 20. Jahrhunderts.

Niendorf, erst seit 1937 zur Hansestadt Hamburg gehörend, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg ein stark expandierender Stadtteil. Die Niendorfer Kirche am Markt steht fast unverändert inmitten aller Veränderungen, sorgsam gehegt und gepflegt, und strahlt weit über den Stadtteil hinaus.

Für ihren 250. Geburtstag haben viele Menschen, die mit ihr und um sie herum leben, ihre Geschichte für diese Chronik wissenschaftlich erarbeitet und verständlich aufbereitet. Entstanden ist eine lebendige Zeitreise durch die Jahrhunderte des Niendorfer Lebens; versehen mit vielen Hintergründen und Exkursen, reich bebildert und durch historische Dokumente angereichert.



Ein Verein bewegt den Stadtteil – 100 Jahre Niendorfer TSV
Festschrift und Chronik der Vereinsgeschichte, von Jan Abele
232 Seiten, gebunden, fast 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,80

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#100jahrentsv

Der Niendorfer Turn- und Sportverein wurde 1919 von einem Lehrer in einer holsteinischen Landgemeinde vor den Toren der Hansestadt Hamburg gegründet. Er überstand die Wirren der ersten Nachkriegszeit, Weltwirtschaftskrise und zwölf Jahre Nationalsozialismus und begann in den 1950er Jahren stark zu wachsen. Heute zählt der Verein rund 8.500 Mitglieder und ist einer der größten Hamburgs.

Diese Chronik zeichnet die Geschichte des Vereines und des Stadtteils Jahr für Jahr nach und erzählt, wie sich aus einer kleinen Ortschaft, erst seit 1937 zu Hamburg gehörend, ein ansehnlicher Vorort mit heute 40.000 Bewohnern entwickelte. Bei allem Wandel blieb eines immer gültig: Die Niendorfer halten und hielten ihren Verein zusammen (und der Verein die Niendorfer).

Ende des 19. Jahrhunderts begannen sich die ehemals holsteinischen Dörfer an der Hamburger Peripherie zu verändern. In unmittelbarer Nachbarschaft von Bauernhäusern, neben Stadtvillen und Landhäusern hielt ein neuer Haustyp, das „Seitenrisalithaus“, Einzug in den damaligen holsteinischen Kreisverband Pinneberg, und damit auch über Schnelsen, Niendorf und Lokstedt bis hinein in die Altonaer Gemeinden.

Außerhalb dieses Bereiches sind die den Wohnbedürfnissen einer bürgerlichen, neuen Mittelschicht entsprechenden Häuser, so gut wie nicht zu finden. Nach 1914 wurden sie nicht mehr gebaut: Mit dem Ersten Weltkrieg begann eine neue Zeit.

Unsere drei Hamburger Stadtteile, einst Dörfer Schleswig-Holsteins und Preußens, haben eine sehr abwechslungsreiche Geschichte. Sie wurde über Jahrhunderte durch die Ansprüche und Geschicke des dänischen Königshauses und seiner Statthalter bestimmt. Aber auch Franzosen, Österreicher, Polen, Russen und Schweden hinterließen hier während kriegerischer Auseinandersetzungen ihre Spuren. Der Autor wirft einen weiten Blick auf die deutsche Geschichte bis hin zum Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf unsere Dörfer.

Lokstedt - Niendorf - Schnelsen: Drei preußische Landgemeinden werden Hamburger Stadtteile, die erste Publikation des Forum Kollau ist bereits vergriffen; sie ist ausleihbar in den Bücherhallen von Niendorf, Lokstedt und Schnelsen sowie in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und **kann als eBook/PDF auf unserer Website bestellt werden, EUR 5,-**

Zurück in die dörfliche Niendorfer Vergangenheit führt der erste Film, den das Forum Kollau in Auftrag gegeben hat. Mit acht bekannten Zeitzeugen, die ihren ganz eigenen Erzählton finden sowie vielen Bildern von damals lässt die Filmemacherin Dörthe Hagenguth die Zuschauer tief in die Geschichte des vorigen Jahrhunderts eintauchen. Das Niendorf von heute spielt dabei auch mit.

Ein kurzweiliger Zeitzeugenfilm, der einen vitalen Einblick in das Leben des Hamburger Stadtteils Niendorf nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die junge Vergangenheit schenkt. Zeitzeugen erzählen aus ihren Kindheits- und Jugendtagen, aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben, so wie es sich damals in Niendorf lebte.



Schön achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte 1770 - 2020 | 250 Jahre Kirche am Markt zu Niendorf
Eine Chronik der Gemeinde und des Stadtteils Niendorf von Veronika Janssen
224 Seiten, gebunden, über 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 24,50

www.forum-kollau.de/publikationen/#250kircheniendorf

Ansichtsexemplar als PDF auf unserer Website!



Seitenrisalithäuser – Neues bürgerliches Wohnen in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen
von Manfred Meyer

Alle 178 Seitenrisalithäuser der Stadtteile dokumentiert
56 Seiten, broschiert, fast 200 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,90

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#seitenrisalit



Lokstedt – Niendorf – Schnelsen: Die holsteinisch- deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen
EUR 12,90

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#wk1buch



Es war einmal in Niendorf
Die Film-DVD des Dokumentarfilms von Dörthe Hagenguth
EUR 10,-

Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#niendorffilm

Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen und vermitteln

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet www.forum-kollau.de

